

wurde, wurde Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens gestellt, der aber mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse vom Gericht abgewiesen wurde. — Da jegliche liquiden Mittel fehlen, ist der Liquidator nicht imstande, irgendeine Zahlung für die Firma zu leisten. Der Warenbestand usw. ist für die Reichsbank gepfändet; die auf Erbbaurecht errichteten Gebäude sind unverkäuflich und das Erbbaurecht dürfte demnächst durch die Grundstückseigentümerin zur Zwangsversteigerung gelangen. Bei dieser Sachlage stehen Mittel zur Ausschüttung an die Gläubiger nicht zur Verfügung.

Aufsichtsrat: Alfred Syrowy, Hannover; Hans Syrowy, Zürich; Erich Stauch, Erfurt.

Gegründet: 31./10. 1923 mit Wirkung ab 1./1. 1923; eingetr. 11./1. 1924. Firma bis 24./7. 1933: Hch. Syrowy Stahlindustrie-Akt.-Ges.

Entwicklung: Die Ges. übernahm die offene Handelsges. Hch. Syrowy mit Aktiven u. Passiven. — Der Sitz der Ges. wurde 1932 von Hannover nach

Erfurt verlegt u. die bisher. Geschäftsstelle Hannover von der Firma „Syrowy-Stahlindustrie G. m. b. H. in Hannover“ käuflich erworben.

Zweck: Handel mit und Fabrikation von Eisen, Stahl, Metall u. verwandten Artikeln.

Kapital: 80 000 RM in Aktien zu 100 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kasse 1762, Bankguth. 26 933, Außenstände 49 107, Warenbestände 119 030, Inv. 6931, Auto 12 869, Gebäulichkeiten 49 500, Verlustvortrag 1930 16 709, Verlust 1931 79 092. — Passiva: A.-K. 250 000, Bankschulden 23 930, Verbindlichkeiten 51 414, Filialausgleichspost. 13 527, Wechselobligo 1641, Darlehn 11 423, Restkaufgelde Gebäud 10 000, Sa. 361 936 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 1930 16 709, Handl.-Unk. u. Steuern 72 395, Gehälter u. Löhne 62 506, Prov. 4702, verlorene Forder. 32 655, Abschreib. 15 040. — Kredit: Gewinn an Waren 86 095, Gewinn an Provisionen 22 142, Verlust 95 801, Sa. 204 010 RM.

Stahlwerk Erkrath Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Erkrath.

Die Ges. stellte Ende 1930 ihre Zahlungen ein. Das am 16./2. 1931 eröffnete Vergleichsverfahren wurde am 29./4. 1931 nach Bestätigung des Vergleichs aufgehoben. — Durch G.-V.-B. v. 24./4. 1931 ist die Ges. aufgelöst. **Liquidator:** Kaufm. Bruno Becher in Erkrath b. Düsseldorf. Die nichtbevorrechtigten Gläubiger sowie die Aktionäre gehen leer aus, da bei der trotz der dringenden Gegenvorstellungen der Verwalt. durch die Hyp.-Gläubigerin veranlaßten Zwangsversteigerung der gesamten Werksanlagen nicht einmal die Hyp. in voller Höhe ausbezahlt worden ist.

Kapital: 500 000 RM in 500 Akt. zu 1000 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Flüssige Mittel 469, Außenstände 806, Patentanmeldung 1, Fabrikate 30 000. — Passiva: Masseschulden 7637, Forderungen mit Vorrecht 46 776, am Vergleichsverfahren beteiligt: Werner Gruppe 356 836, Hypothek- und Kreditausfall 171 641, Fremde 134 756. Sa. 717 647 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Flüssige Mittel 37, Außenstände 86, Patentanmeldung 1, Fabrikate 25 000. — Passiva: Masseschulden 9629, Forderungen mit Vorrecht 45 612, am Vergleichsverfahren beteiligt, wie im Vorjahr 663 234, Sa. 718 535 RM.

Liquidationskonto: Einnahmen 10 669, Ausgaben 10 632. Bestand am 31./12. 1932 37 RM.

Nestler & Breitfeld Aktiengesellschaft.

Sitz in Erla i. Erzgeb.

Vorstand: Otto Scheuner.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Paul Diener, Marienberg i. Sa.; Stellv.: Ing. Hans Rasmussen, Zschopau; Dr. Christian Böttcher, Chemnitz.

Gegründet: 25./10. 1923; eingetragen 28./12. 1923.

Entwicklung: 1928 mußte die Ges. mit ihren Gläubigern einen außergerichtl. Vergleich abschließen. Der G.-V. v. 27./10. 1928 wurde Anzeige gemäß § 240 HGB. gemacht (Verlust 1928 1 868 000 RM). Die Umstell. der Betriebe auf Zylinderguß, Maschinenguß u. Gesenkteile für die Automobilindustrie war bis Ende 1929 durchgeführt. Auf Anlagen mußten erhebliche Abstriche vorgenommen werden. Bereits 1928 sind verschiedene Anlagewerte abgestoßen worden. Die Veräußerung weiterer entbehrlicher Anlagewerte, namentlich von Grundbesitz, ist 1929 in vermehrtem Umfang fortgesetzt worden, so daß sich der Status nicht unwesentlich erleichtert hat. Durch die Umstell. der Betriebe entstand im Geschäftsjahr 1929 neuer Verlust von 600 000 RM. Zwecks Sanierung beschloß die G.-V. v. 13./9. 1930 Herabsetz. des A.-K. auf 10 000 RM u. Wiedererhöhh. auf 100 000 RM.

Zweck: Weiterführung des Betriebes der Firma Nestler & Breitfeld G. m. b. H. in Erla i. Erzgeb., insbes. der Betrieb der Eisenwerke Erla u. Wittigsthal, Maschinenfabrik Erla mit allen Nebengeschäften.

Kapital: 100 000 RM in Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 120 Mill. M. Erhöht lt. ao. G.-V. v. 25./1. 1924 um 30 Mill. M in 10 000 Aktien zu 3000 M. Lt. Reichs-

mark-Bilanz v. 1./7. 1924 Umstell. von 150 Mill. M. auf 2 500 000 RM in 50 000 Akt. zu 50 RM. Die Akt. zu 50 RM wurden 1929 in Akt. zu 1000 RM umgetauscht. Zwecks Sanierung beschloß die G.-V. v. 13./9. 1930 Herabsetz. des A.-K. von 2 500 000 RM auf 10 000 RM (Zusammenleg. 250:1) u. Wiedererhöhh. auf 100 000 RM durch Ausgabe von 90 Akt. zu 1000 RM.

Großaktionäre: Majorität in Händen der Industrie-Verwaltungs- und Treuhand-G. m. b. H. in Marienberg i. Sa.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1932 am 2./9. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Grundst. 86 943, Gebäude 585 800, Wasserkraftanlagen 17 270, Gleisanlagen 59 900, Masch. u. Einricht. 490 523, Kasse 123, Postscheckguth. 215, Hyp.-Forder. 182 930, Außenstände: Debit. 264 053, Restkaufgelde 83 713, Landesbrandversich. 42 134; Bestände 27 812, Verlust 1931 17 819. — Passiva: A.-K. 100 000, Hyp.-Schulden 220 335, Bankschulden 377 988, Verbindlichkeiten 1 129 796, Übergangsposten 31 117, Sa. 1 859 236 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1930 33 940, Unkosten einschl. Pens. 86 880, Zs. 31 796, Steuern 5079, Abschreib. auf Anlagen 116 778. — Kredit: Ueberschuß 256 653, Verlust 1931 17 819. Sa. 274 472 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Leipzig und Chemnitz; Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Sächsische Staatsbank.

M. Cosmann'sche Eisen- u. Metall-Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Essen, Friedrichstraße (Glückaufhaus).

Gemäß dem Beschluß der G.-V. v. 28./6. 1930 ist der Geschäftsbetrieb auf Herrn Ernst Cosmann als Alleininhaber der Firma M. Cosmann zu Essen über-

tragen worden. Gleichzeitig hat die G.-V. die Auflös. der Ges. beschlossen. **Liquidatoren:** Kaufmann Ernst Cosmann, Essen; Kaufm. Walter Brady, Bielefeld.